

**GEORGE PEARSON.** IRVIN METCALF.  
**Grand Island Plumbing Co.,**  
besorgt alle Arten von  
**Plumbing-Arbeiten.**  
Händler in Heißwasser- sowie Dampf-  
heizungs- und Gasleitungen, Gummischläuchen,  
Treibriemen, "Baking", Dampfmaschinen- und  
Kesselsubehör usw. Wir haben auch  
ungefähr 2 Cars 8300l. Abgasröhren.  
215 W. 3te Straße, Grand Island, Neb.

**THE GOLDEN GATE SALOON,**  
**JOHN KUHLSEN** Eigenth.  
Cafe Bar und Cigarettensaloon.  
Die besten Weine, Liquöre und Cigaretten.  
Vorzüglicher Lunch den ganzen Tag.

**Dr. G. Roeder.**  
**Deutscher Arzt.**  
Sprech- und Wundarzt des St. Francis-Hospital.  
Office über Buchheit's Apotheke.  
Grand Island, Neb.

**Das Deutsch-Amerikanische Rechtsbureau und Notariat**  
von  
**H. MARCKWORTH,**  
532 Sine St., Cincinnati, Ohio.  
Hier anerkannt das älteste, weitverbreitetste und zuverlässigste in Amerika und Deutschland, und alle Aufträge auf Erbschaften und Rechte kann man vertrauensvoll in seine Hände legen, und wird sich um das Beste, wie die größten Vollmachten - Aufträge mit gleichem Eifer und genauer Rechtskenntnis prompt und gewissenhaft erledigen. Die offizielle Liste **Verpflichteter Erben** wird wöchentlich in diesem Blatt erneuert.

**ALLAN CRAIG,**  
Hauptquartier für  
**Kohlen, Futterstoffe und Heu.**  
Wir nehmen Corn und Hafer in Tausch.  
**Dr. J. W. Sampson,**  
S. M. D. und vithathischer Arzt.  
**Bio-magnetisches Heilen.**  
Office: Zimmer 3 u. 4, Grand-Gebäude, Grand Island, Nebraska.  
An das Publikum!  
Ich wurde seit letzten November mit Rheumatismus geplagt und mit Wässerschlag seit Januar. Für vier Monate im Frühjahr konnte ich nicht aus dem Hause. Ich nahm die Dienste eines der besten Ärzte der Stadt in Anspruch und er sagte mir, mein Fall sei hoffnungslos. Ich versuchte alle Arten Familienmittel, fand aber keine Besserung. Am 26. Juni begann ich mich von Dr. Sampson behandeln zu lassen. Ich war hauptsächlich gänzlich hilflos, konnte weder meinen Fuß auf- oder absetzen, noch meinen Kopf auf- oder ablegen, oder meine Hände in die Taschen stecken. Mein Körper und die Extremitäten waren sehr angeschwollen. Ich wog 175 Pfund, viel davon war natürlich von der Wässerschlag verursachtes faules Gewicht. Ich habe bis jetzt 88 Pfund abgenommen und mein Gewicht ist bis auf 164 Pfund herabgekommen. Die Geschwulst am Körper sowie an den Gliedmaßen und am Hals hat bedeutend nachgelassen und ich kann meine Arme wieder ziemlich frei bewegen, kann meinen Fuß mit Leichtigkeit auflegen und absetzen, sowie auch den Kopf anheben, kann mein Gehör allein links, im Garten gehen und mein Vieh aufpassen. Ich empfehle Dr. J. W. Sampson und seine Behandlungswissenschaft herzlich an alle Solche, die mit ähnlichen Leiden behaftet sind.  
G. B. Rathburn,  
Grand Island, Neb.  
Unterschieden und vor mir beschworen.  
A. T. Harp,  
Offizient der Notar.  
Meine Commission erlosch am 9. Januar 1906.

**Wäschmaschinen!**  
Wir haben eine Anzahl Nähmaschinen von welchen der hervorragenden Fabriken des Landes u. verkaufen dieselben zu sehr ermäßigten Preisen. Wer eine gute, neue Nähmaschine zu kaufen wünscht, sollte bei uns vorbeisuchen.  
Exp. des Anzeiger u. Herald.  
— Alles ist theurer geworden, nur der Anzeiger und Herald' nebst Beiblättern kostet immer noch den alten Preis, nur \$2.00 pro Jahr und geben wir jetzt noch eine Gratis-Prämie zu, trachten wir für Papier, Material usw. behäuflich höhere Preise bezahlen müssen. Bestellt die Zeitung, wenn Ihr sie noch nicht habt!

**Don't Be Fooled!**  
The genuine is being imitated with worthless imitations of Rocky Mountain Tea.  
To protect the public we will accept no orders for our Tea unless it is shipped in every box, wrapped in waxed paper. For Sale by all Druggists.

**Haus- und Landwirtschaft.**  
Märzartikel für Obstkuchen. Ein Viertel Pfund Butter, ein Ei, etwas Mehl, eine Oberstufe Milch und Mehl. Die Butter wird schaumig gerührt, die anderen Theile dazugegeben und so viel Mehl hinzugefügt, daß der Teig sich mit der Hand auf das bestrichene Blech streichen läßt.  
Um die Echtheit des Honigs zu prüfen, erwärmt man in einem Fläschchen etwa drei Löffel Honig mit der dreifachen Menge Alkohol. Läßt man nach tüchtigem Durchrühren dann die Mischung einige Zeit stehen, so löst sich echter Honig vollkommen auf, während bei Fälschung sich ein weißlicher Niederschlag bildet.  
Leberthran. Man schneidet zwei Milchbröde in feine Scheiben, begießt sie mit heißer Milch und läßt sie zugedeckt eine Stunde stehen, worauf man sie tüchtig verrührt, dann ein halbes Pfund feingehackte Kalbsleber, eine feingehackte Zwiebel, Salz, feingehackte Petersilie, gehackten Pfeffer und drei Eier dazu gibt, dies recht verarbeitet und mit dem Blechlopfel Klopfchen in die siedende Fleischbrühe legt.  
Kalbsfüße en fricassee. Man kocht die Kalbsfüße mit Wurzelwerk weich, kann aber auch solche Kalbsfüße nehmen, die zu Gallerte nur in Salzwasser abgekocht wurden. Man löst das Fleisch von den Knochen, schneidet es in anscheinliche Stücke und richtet folgende Sauce darüber an: Man macht Butter braun, rührt Mehl darin klar, läßt diese Einbrenne mit Bouillon und reichlich Morcheln oder Champignons gut durchkochen und gießt die Sauce mit einigen in kalter Brühe verquirlten Eidottern ab.

Ananas einmachen. Schöne Ananas werden geschält, in feine Scheiben geschnitten, mit gehoblenem Zucker bestreut und 24 Stunden stehen gelassen. Auf jede größere Ananas rechnet man 6½ Unzen Zucker, klar ihn, gibt die Ananas und den Saft dazu und läßt es so lange kochen, bis die Ananas weich und der Saft dicklich ist. Noch einigen Tagen löst man den Saft noch einmal auf, gibt auch die Ananas hinein, läßt sie einmal aufwallen, füllt sie dann in die Gläser, läßt sie erkalten, verbinde sie gut mit Wase und bewahrt sie an einem kühlen Orte auf.

Zweitschennus zu kochen. Man entleert zunächst die Zweitschen und bringt sie dann in einen gut verzinnten Kessel, wo sie bei mäßigem Feuer unter starkem Rühren so lange gekocht werden, bis das Fleisch ein gleichförmiger Brei geworden ist. Hierauf treibt man die Masse durch ein Sieb, wobei die Schalen zurückbleiben, und kocht das Ganze unter Zuzug von Essig und Zucker, wodurch die Halbarten sehr gewinnt, sowie von etwas Zimmt und einer Anzahl Walnüsse mit ihrer grünen Schale zur gehörigen Würde ein. Es hält sich solches Zweitschennus mehrere Jahre und ist eine vorzügliche Zupseite.

Catsup zubereiten für eine Gallone Catsup löst man ein Pfund reife getrocknete Tomaten 15 Minuten lang in eigenem Saft, reibe sie durch ein feines Sieb, wühle den Saft mit Zimmt, Nelkenpfeffer, schwarzem Pfeffer, je einem Schöfjel voll, sowie mit einem Theelöffel voll Nelken, in ein Siebchen gebunden, mit einem Pint Essig und löst ihn nochmals drei bis fünf Stunden lang unter stetigem Umrühren. Ist die Masse von gewünschter Konsistenz, so kann man noch etwas gemahlene Senfsamen und rothen Pfeffer hinein rühren, sowie Salz nach Geschmack. Die Masse wird heiß in Flaschen gefüllt und diese werden nach der Abkühlung verkorkt und versiegelt. Der besseren Haltbarkeit wegen kann man auch etwas Brandy oder guten Whisky hinzusetzen.

"Fried Oysters". Da die Zeit der Austern wieder erichien, dürfte nachstehendes Rezept des amerikanischen Kochbüchlers Fb. Murray mancher Hausfrau willkommen sein. Dasselbe lautet: "Drei Eier werden gründlich geschlagen, ein halbes Pint Austernsaft dazugefügt; ferner ein Pfefferlöfjel voll Cayenne, ein Salzlöfjel schwarzen Pfeffer, ein Suppentlöfjel Salz und ein Theelöffel englischen Senf. Diese Mischung wird zu einem Teig verarbeitet. Ein Brett wird darauf mit einer einen halben Zoll dicken Lage Gradetrümeln bedeckt. Fünfzig Austern werden vorsichtig vom Saft befreit und auf die Gradetrümeln gelegt. Sie werden alsdann mit solchen bestreut. Es muß darauf gesehen werden, daß keine Auster auf der anderen liegt. Darauf wird eine Auster nach der anderen am Bart aufgehoben und in den Teig getaucht. Eine Quantität von Brodtrümeln, welche aus dem weissen Theile von altem Brod gerieben sind, muß dorräßig fein. Diefelben werden auf ein Brett gestreut und die aus dem Teig gepognen Austern sorgfältig neben einander darauf ausgebreitet. Dann werden die Austern vorsichtig umgedreht, damit auch die andere Seite mit Brodtrümeln versehen wird. Die Brodtrümel des in den Teig Tauchens und Ausbreitens auf Brodtrümeln wird wiederholt, und dann werden die Austern, welche wie oben schon gesagt, am Bart anzufassen sind, in ganz heißes Fett eine nach der anderen gemorfen, herausgenommen, nachdem sie dunkelbraun geworden sind, und alsdann mit Salz bestricht."

Vom Bügeln. Um bunte Stidere und dergleichen zu bügeln, befeuchte man ein weisses Tuch mit Essig und Wasser und lege es auf die linke Seite der Stiderei. Mit einem heißen Holzen bügele man so lange, bis das Tuch trocken ist. Auf diese Weise bildet sich die Stiderei schon aus und färbt auch nicht ab, was bei bloßem Befuchteln mit Wasser oft der Fall ist.

Das beste Pflaster für Pferde. Das beste Pflaster für Pferde steht eine tüchtige Sandfüllung. Der Mutterboden wird etwa zweidrittel Meter tief ausgehoben und die Vertiefung mit feinem, möglichst feinstreiem Sande ausgefüllt. Einmal im Jahre, am besten im Frühling, wird ausgekühmt und die Füllung erneuert, wobei der Sand einen werthvollen Dünger abgibt. Auf dem Sande, der natürlich wie jeder andere Sand mit Stroh gestreut wird, stehen die Pferde weich und kühl; Hufe, Sehnen und Knochen konserviren sich ausgezeichnet. Das Liegen auf dem weichen Lager ist für die Thiere eine wahre Erholung, das Aufstehen fällt auch allen Pferden darauf nicht so schwer wie auf Holzbohlen oder gar auf glattem Steinpflaster. Wenn der Sand öfter umgegraben und dann und wann eine Führe frisch darüber gegeben wird, bleibt die Stallluft rein, da sich der Harn nur wenig zerlegt. Das würde allerdings noch besser erreicht werden, wenn darüber eine dünne Schicht Torfstreu läme. Die Wohlfeilheit des Sandhandes ist ohne Weiteres einleuchtend; es wird aber auch während des Winters ganz bedeutend an Hufbeschlag gespart, denn auf dem weichen Sande werden die Griffe und Stollen fast gar nicht abgenutzt, was bei der Winterzeit häufig 14 bis 16 Stunden im Tage betragenden Stallruhe nicht unwesentlich ist.

Das Nachreifen der Äpfel. Es ist eine allbekannte Tatsache, daß gerade die edelsten Apfelsorten vor ihrer Reifezeit gepflückt werden, also am Baum nicht vollständig ausreifen können. Wenn das Obst vom Baume gepflückt wird, ist es eben in dem sogenannten "baumreifen Zustande" und erhält es erst durch die Nachreife im Keller oder in anderen kühlen Räumen die vollkommene Reife, wo es bekanntlich am süßesten, wohlschmedendsten ist. Bei vielen Apfelsorten, besonders bei den spätreifenden, befindet sich in ihrem baumreifen Zustande eine bald größere, bald geringere Menge von Stärke, welche sich nach dem Lagern des Obstes in Zucker verwandelt; dieser Stärkegehalt ist aber, sobald die Reife eintritt, fortwährend im Abnehmen begriffen und tritt bei den verschiedenen Sorten in verschiedener Menge auf. So zum Beispiel sehen wir, daß die frühreifenden Sorten im baumreifen Zustande keine oder nur äußerst wenig Stärke enthalten. Hingegen weisen die spätreifenden Sorten circa 2-4 Prozent Stärke auf. Dies trifft sogar dann zu, wenn die Äpfel selbst den ganzen Oktober hindurch am Baum bleiben. In Folge dieser Umwandlung der Stärke kann der Zuckergehalt im Apfel nach dem Abpflücken absolut zunehmen, auch wird durch die Wasserverdunstung der Saft im Apfel konzentriert.

Die Länge der Spunden ist auf das Gesehuldeiben der Weine nicht ohne Einfluß. Wenden wir kurze Spunden an und legen wir das Fass so, daß das Spundloch ganz oben ist, so trocknen die Spunden aus, sobald der Wein nur etwas im Fass abgenommen hat. An manchen Orten sucht man diesem Austrocknen des Spundes dadurch entgegenzuwirken, daß man sie mit Leinwand umwickelt und einen Streifen der letzteren in das Fass hinein hängen läßt, so daß der Wein an diesem Streifen in die Höhe und den Spund und die darum gewickelte Leinwand feucht hält. Allein die große, immer feucht bleibende Fläche solcher Leinwandplatten ist ein sehr geeigneter Boden für die Entwicklung von Hühnen, Essig oder anderen Pflanzen, die sich zuerst außerhalb des Fasses festsetzen, aber auch durch die Leinwand in den Wein gelangen und hier Krankheiten erzeugen können. Das Fruchthalten der Spunden läßt sich vielmehr auf viel leichtere Art und Weise erreichen, indem man Spunden anwendet, die etwa 10 bis 15 Centimeter in das Fass hinein reichen, wodurch die Spunden lange Zeit mit dem einen Ende mit dem Weine in Verbindung bleiben und so den Zutritt der Luft sowie ein Krankwerden der Weine verhindern.

Verborgene Nestler von Hühnern und Enten zu finden. Die Hausfrau hat ihre liebe Noth, wenn eine Henne oder gar eine Ente verlegt. Das Auffinden der Nestler gelingt aber in den meisten Fällen, wenn man sich eines alten bewährten Mittels bedient, welches noch wenig bekannt zu sein scheint. Man reibe den Hühnern oder Enten eine kleine Quantität Kochsalz vor den Steiß, wodurch sie detanocht werden, sehr bald nach ihrem Verles zu laufen und dort zu legen. Dadurch wird meist das Nest entdeckt, welches oft nicht geringe Ausbeute liefert.

Als allerbeste Exrem für Geflügelhälle sei Torfmull und Sand empfohlen. Torfmull bildet das flüchtige Ammonial, erhält es vollständig dem Dünner und schafft reine, gesunde Stallluft. Der Sand festigt die Masse, verlangsamt deren Zerlegung und liefert dem längere Zeit eingepferkten Geflügel ein unentbehrliches Verdauungsmittel. Namentlich für Laubvögeltiere sind Torfmull und Sand unübertreffliche Exrematerialien.

Zwei indische Landplagen. "Zehn Land der Erde," so berichtet ein Reisender aus Indien, "ist zugleich mit höherem Reichthum der Natur gesegnet und von empfindlicheren Plagen aus dem Reiche der Thierwelt heimgesucht, als Indien. Ich will nur zwei der harmlosesten und doch der lästlichsten dieser Plagegeister nennen: die Moskitos und die Moshustratten.  
Wie werde ich die Quallen vergessen, welche ich in der ersten Nacht meines Aufenthaltes in Indien erduldet. Wie allbekannt überfallen die Moskitos mit Vorliebe den neangelkommenen Fremden, dessen Körperbeschaffenheit ihnen größere Genüsse bieten mag, als die weisse Haut des Indu. Als ich mich in mein Schlafgemach begeben hatte, konnte ich sie rings um mich summern hören, als wenn sie einander zu der tödtlichen Mähzeit Glück wünscheten, die man ihnen bereite. Wie man Geier um einen verendenen Büffel streiten sehen kann, wartend auf den letzten Herzschlag des Thieres, um zu melben, daß die Mähzeit aufgetragen sei, so nahmen diese räuberischen kleinen Teufel, die zu Tausenden über meinem Kopfe schwebten, jeden Versuch meinerseits, schlafen zu gehen, als ein Zeichen eines Anfalles an mich. Vorhänge hatte ich nicht, und die wenige Kleidung, so weit die furchtbare Dipe solche zu tragen mir erlaubte, war gegen ihre schmerzhaften Stechinstrumente kein größerer Schutz, als die Wolle des Schafes gegen das Messer des Metzgers.  
Bei Tagesanbruch des nächsten Morgens stand ich, der ich mich mit einer Haut so weiß und glatt wie Eisenblech niedergelegt hatte, auf wie ein gelodter Krebs. Meine eigene Mutter würde mich nicht wieder erlkannt haben. Die körperliche Aufregung, welche einer die Moskitos zugebrachten Nacht folgt, geht über alle Beschreibung, und der unwillkürliche Wunsch, mit den Fingern sich Finderung zu verschaffen, wird auch dadurch nicht geschwächt, daß man weiß, dies werde die Entzündung nur verlangsamen. In meinem Falle wurde mein Leiden erschwert durch die reichliche Anwendung einer Kalbrühe, welche mir als Balsam für meinen Jammer von einem Dummkopfe empfohlen wurde. Da die hinterlistige Säure in meine bereits entzündeten Gewebe eindrang, so entzündeten die bittersten Thranen meinen Augen; ich wand mich vor Schmerz, heulte und jammerte, legte ich mich nieder auf die Matte und wählte mich vor Qual. Als man mir darauf etwas Del in meine Wunden goß, empfand ich bald einige Binderung.

Wenn sich die Moskitos gefestigt haben, dann erst verlassen sie ihr Opfer. Allmählich nimmt die Haut eines solchen bedauernswerthen Menschen eine pergamentartige Farbe und Härte an und er hat von nun an eine ziemliche Gleichgültigkeit gegen die Plage der Moskitos erlangt.  
Ein anderes höchst widerwärtiges Thier in einem indischen Hause ist die Moshustratte. Alles, was sie berührt, wird von ihrem Geruch geschwängert, von dem sie ihren Namen hat. In einem Weinsteller ist sie schlimmer als ein unerblicher Kellner; in einer Speisekammer richtet sie Verheerungen und unersehbarer Schaden an. Aus reinem Ruchwillen bedeckt sie Alles, was in ihren Bereich kommt, und macht es ungenießbar. Ihr Paarfuß ist so stark und gleichzeitig so durchdringend, daß ganze Dugend Flaschen Bier schon dadurch, daß sie nur darüber hinläuft, zu Grunde gerichtet werden. Daß man für solche schlimme Gesellen kein Erbarmen fühlt, wenn man sie fängt, ist selbstverständlich.

Ein früherer Offizier als Geistlicher. In der Herz-Jesu-Kirche zu Madrid fand eine Primiz statt, welche in der Reihen der höheren Gesellschaft, speziell in der militärischen, lebhaftes Interesse erregte. Der Geistliche, der die erste Messe las, war nach der Primiz nämlich der ehemalige Oberst des Generalstabs Rafael Xarace, der bis vor wenigen Jahren zu den bekanntesten Offizieren der Armee gehörte, jedoch kurz vor dem Zeitpunkt, in dem seine Beförderung zum General erfolgen sollte, den Waffentock mit dem priesterlichen Gewande vertauschte. Er wurde zu diesem Schritte durch den plötzlichen Tod seiner Frau bestimmt, welchen Verlust er nicht verschmerzen konnte. In den Tröstungen der Religion Binderung findend, beschloß er bald nach dem erwähnten Ereignisse, sich von weltlichen Leben vollständig abzugeben und in einen geistlichen Orden einzutreten. Der Primiz des ehemaligen Obersten und nunmehrigen Vaters Rafael Xarace haben mehrere Generale und viele andere Offiziere beigewohnt.

Wu's Gattin in Lebensgefahr. Frau Wu Ling Feng, die Gattin des chinesischen Gesandten, machte jüngst, als sie von Cape Horn, N. Z., aus eine Segelpartie mit einigen Verwandten und Freunden unternahm, eine aufregende Erfahrung. Die ganze Gesellschaft nahm auf der Nacht "Martha" an der Parie Theil, und als das Boot eine Strecke weit in das Meer gefahren war, begann es ein Led und begann zu sinken. Der Kapitän signalisirte um Beistand, und in kurzer Zeit war ein Boot an der Hand und brachte die Gesellschaft sicher an's Ufer.

Die einzige blinde Avvotatin der Welt. Frauine Blanche Hearing ist jung noch mehrmonatlicher Krankheit in Cuera Springs, Ill., gestorben.

**Zhr braucht einen Side-Walk!**  
**Die Hallings Pflaster - Ziegel**  
Sind hierfür das richtige.  
**Ziegel sind am billigsten: besten!**  
Wir hegt jetzt eine unbegrenzte Anzahl der bestrenomirten Hallings Pflaster-Ziegel zur Verfügung und wird es mir Vergnügen machen, Euch den Preis für Euren Sidewalk zu berechnen. Kommt und besucht mich oder benützt Telephon No. 134.  
**WM. SCHEFFEL.**

**Farmgeräthschaften aller u. jeder Art.**  
Wenn Ihr einen  
**Pflug, Gras-Mäher, Heu-rechen, Heuschlepper,**  
oder Heu-Stader, Windmühle, Pumpe oder Tank gebraucht, kommt zu uns. Wir sind die Führer in dieser Branche. Wir verkaufen alle landwirthschaftl. Geräthe.  
**UPPERMAN & LEISER.**  
**Die Erste National Bank,**  
GRAND ISLAND, NEBRASKA.  
Thut ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farm-Anleihen.  
Kapital und Ueberschuß \$120,000.  
S. N. WOLBACH, Präsident. C. F. BENTLEY, Kassirer.

**Grand Island Banking Company.**  
Kapital, \$100,000.  
Direktoren:—E. A. Peterson, J. M. Thompson, P. G. Donars, Charles G. Ryan, W. B. Hill und C. R. Berton.  
E. A. Peterson, Präsident; J. M. Thompson, Vice-Präsident.  
G. W. Hill, Kassirer; W. A. Eimberger, Hülfskassirer.  
Thut ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farmanleihen.

**Laßt uns Cure Holzrechnungen berechnen!**  
Wir haben ein großes und komplettes Lager und wissen daß wir Euch zufriedenstellen können in jeder Beziehung. Preisen, sowohl als wir Sorten.  
Scecuthüren zu niedrigsten Preisen.  
Einmal ein Kunde, immer ein Kunde.  
**Die CHICAGO LUMBER CO.**

**Stark Bäume** haben einen "Record" von 75 Jahren. Die beste Qualität Bäume die Ihr je gesehen. Habt Ihr eim mal Preise die niedrigsten.  
Alle Bäume werden in Kisten verpackt und gute sichere Ankunft garantiert.  
Starks verkaufen Euch Bäume die wachsen und Obst tragen und laden wohl Ihr haben.  
**E. J. WICKWIRE** hat die Agentur für diese altbewährten Bäume für Grand Island und Umgegend und nimmt Bestellungen entgegen. Agenten verlangt.  
**STARK BROS. NURSERY CO., Louisiana, Mo.**  
N. B.—Der Herausgeber des "Anzeiger und Herald" kann aus persönlicher Erfahrung für die Zuverlässigkeit der Firma Stark Bros. und für die Güte ihrer Waaren eintreten.

**Alle Arten Bücher und Zeitschriften!**  
**J. P. Windolph, Box U, Grand Island, Neb.**  
Abonnirt auf den "Anzeiger und Herald."

**HENRY J. VOSS,**  
—Fabrikant der berühmten—  
**A. O. D. Cigarette, der.....**  
besten im Markt.  
Cigaretten, Rauch-, Kau- und Schnupftabak, Preisen u. Raucherentzünden jeder Art.  
**A. O. D. Clipping für die Oefese.**  
214 West 3te Straße, Grand Island.  
**Seimathbesucher-Expeditionen**  
über die Union Pacific Bahn.  
Am 10. und 26. Sept. verfaßt die Union Pacific Bahn Rundfahrt-Tickets nach Punkten in  
Iowa, Illinois, Minnesota, Süd Dakota, Missouri, Wisconsin und Michigan.  
zur Rate von einem Preis für die Rundfahrt plus \$2.00. Tickets verfaßt über alle Bahnen von Missouri Plus und sind gültig bis 31. October, incl. Sprecht vor im Union Pacific Depot, oder schreibt an  
W. S. Vouds, Agent.



**150 Meilen längs des Colum-bia Flußes**  
am hellen Tage auf dem  
**CHICAGO PORTLAND SPECIAL**  
Nur zwei Nächte auf der Reise zwischendem Missouri-Fluß und Portland.  
Tickets gültig für Rückfahrt bis zum 31. October. Mit Zeitabgaben und nähere Einzelheiten wende man sich an  
**W. H. LOUCKS, Agent.**  
Nimm mich für \$2.00...  
Wer mich für 147 bezahlt...  
Nimm mich für \$2.00...  
Wer mich für 147 bezahlt...  
Nimm mich für \$2.00...  
Wer mich für 147 bezahlt...  
Nimm mich für \$2.00...  
Wer mich für 147 bezahlt...